

Die erste Solarstraße der USA ist ein Desaster

Der Prototyp einer Solarstraße in Idaho sollte eine möglichst grüne Energiezukunft darstellen. Versprochen wurden Straßen, die Strom produzieren können. Sie sollten computergesteuert, modular und austauschbar sein, mit programmierbaren Lichtern, die als Straßenmarkierungen funktionieren würden, die während des Tages sichtbar wären. So war es gedacht. Technische Probleme haben den Hoffnungen jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. [Principia Scientific International](#) fasst wichtige Stationen der Solar Roadways zusammen.

Technische Probleme lassen das Projekt Solar Roadways scheitern

Der Prototyp der Solarstraße, der Strom für einen Wasserbrunnen und die Lichter in einer Toilette liefern sollte, konnte nicht einmal in Betrieb genommen werden. [75 Prozent der Panels zerbrachen](#), bevor sie installiert wurden.

Von den 30 Solarpanelen, die für einen "Solar-Fußweg" installiert werden sollten, waren 18 Platten wegen eines Herstellungsfehlers unbrauchbar. Der Regen zerstörte weitere vier Panelen. Nur fünf Tafeln funktionierten. Ein [Elektroingenieur sagt](#), dass kein einziges Versprechen über den Prototyp eingehalten werden konnte.

Solarstraße – ineffizient und teuer

Entwickler hatten über 6,5 Jahre an dem Projekt gearbeitet und 3,9 Millionen Dollar in die Entwicklung gesteckt. Die Installationskosten betragen mehr als \$ 500.000 und wurden über einen Zuschuss der Landesregierung bereitgestellt. Das

U.S. Verkehrsministerium vergab [750.000 Dollar Fördergelder](#) für die Erforschung des Systems, zusätzlich weitere Subventionen in Höhe von 850.000 Dollar. "Solar FREAKIN' Roadways" erhöhte den Betrag um weitere [2,2 Millionen Dollar durch eine Crowd-Finanzierung](#), obwohl mehrere Wissenschaftler die Idee öffentlich entlarvt hatten.

[Wissenschaftler kritisierten](#) immer wieder die Grundidee des Projekts. Sie wiesen darauf hin, dass die Solarpaneele auf den Straßen nicht geneigt seien, der Sonne zu folgen. Dies mache sie [unglaublich ineffizient](#), weil sie zu den Zeiten, wenn die Sonne nicht scheint, nicht in der Lage sind, als Straße zu dienen.

Das Projekt hatte einen massiven Internet-Hype hervorgerufen. Solar FREAKIN' Roadways habe eine krönende Berichterstattung in der [Huffington Post](#), [Nature World News](#), [Newsweek](#), [Wired](#), [Ecowatch](#) und [National Geographic](#) erhalten. Das Programm wurde von politischen Führern wie dem Republikaner aus Idaho, Sen. Mike Crapo, unterstützt.

Sie können den aktuellen Stand der SOLAR ROADWAYS hier live sehen: [World's first ever public installation of Solar Roadways!](#)

Lesen Sie mehr: [dailycaller.com](#)

Quelle:

[Principia Scientific International](#)

[America's First Solar Roadway Is A Total Disaster](#)

Foto: [Video](#)

Ruhrkultour Leseempfehlung:



Michel Limburg, Fred Mueller, Arnold Vaatz

Strom ist nicht gleich Strom

■ Sofort lieferbar

Gebundene Ausgabe (November 2015)

19,90 EUR*



Versand kostenfrei

Der Ingenieur Michael Limburg und der Wissenschaftsjournalist Fred F. Mueller erklären in einfacher, auch für Laien leicht verständlicher Weise, wie unser Stromversorgungssystem funktioniert.